

Modellbundesbahn



Altenbeken, Ottbergen, Bad Driburg

Bundesbahn- Sehnsuchtsorte als H0-Traumanlage



Düne- und
Beketal-Viadukt
Modellbau
in Perfektion



Betrieb und Gestaltung
Vorbildgerecht bis ins Detail



Hüne Hermann in H0
So entstand das berühmte Denkmal

Bw Ottbergen 1975
Dampflok-Hochburg mit 44ern

Genau mein Zubehör!

Märklin bietet Zubehör genau auf Sie abgestimmt. Egal, ob für den Einsteiger oder für den Profi, der seine Lieblingsstrecken detailgenau mit Modellbahnleben füllt.

Im breit gefächerten Märklin Sortiment finden Sie vom Signal bis zur raffinierten Steuertechnik genau das, was Sie für Ihre Strecken benötigen.

Besuchen Sie Ihren Fachhändler vor Ort oder stöbern Sie online unter www.maerklin.de.



Im Sommer des Jahres 1975 eroberte das Dorf im Nethetal rasch die Herzen der Eisenbahnfans, und der Name Ottbergen erklang bald weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Noch Jahre später schwärmten die Gaststätten von stets ausgebuchten Zimmern und gut frequentierten Lokalen. Doch die Magie verblasste ein Jahr hernach, als am 29. Mai 1976 in Hannovers Bundesbahndirektion das Feuer der letzten Dampflokomotiven der Baureihen 44 in Ottbergen und 50 in Lehrte erlosch und der Strom der Besucher nach Ottbergen abrupt versiegte.

Aus dieser historischen Entwicklung entsprang die Idee der im Oktober 2005 eröffneten Modellbundesbahn. Sie präsentiert Ottbergens letzten Dampfsommer, eingebettet in die malerischen Gefilde des Weserberglands. Seit der Eröffnung des neuen Bauabschnittes Pfingsten 2022 ist der Teutoburger Wald hinzugekommen. Für die Erbauer war eine Sommerlandschaft unumgänglich, denn zu dieser erstrahlen das Weserbergland und der Teutoburger Wald in ihrer ganzen Pracht.

Beim Blick auf das Eisenbahnwesen hat sich das Geschehen seit der Dampflokzeit grundlegend gewandelt. Während 1958 noch 86 Weichen bedient wurden, sind es heute weniger als ein Dutzend. Trotzdem bleibt Ottbergen im Kreis Höxter neben

Warburg der einzige „richtige“ Eisenbahnknotenpunkt. In Himmighausen und Langeland halten schon seit Jahren keine Personenzüge mehr.

Inmitten des stetigen Wandels und Abschieds stellt sich eine grundlegende Frage: Was bleibt, wenn das Vertraute verschwindet? Als Einheimische gehen wir oft jahrelang an Gebäuden vorbei, ohne sie wirklich zu betrachten. Erst wenn sie abgerissen werden, ist ihr Fehlen zu spüren. Doch das Gedächtnis spielt oft einen Streich, und

Der letzte Sommer von Ottbergen

schon kurze Zeit später wissen viele nicht mehr genau, „wie es früher einmal ausgesehen hat“.

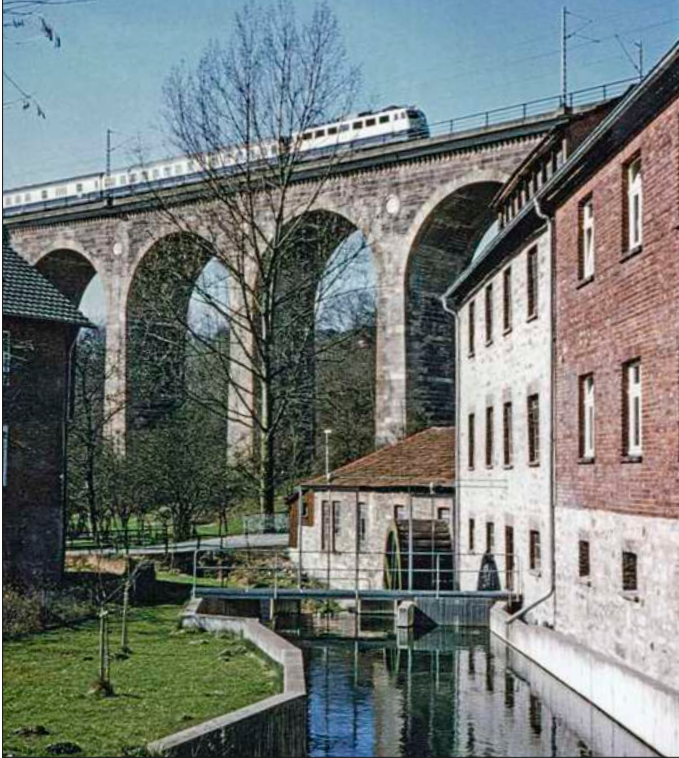
Damals hieß es, dass „die Ottberger in die Eisenbahn verliebt sind“. Doch den ehemals wichtigsten Arbeitgeber gibt es nicht mehr. Die Eisenbahn in Ottbergen, das war und ist eben etwas Besonderes. Für jeden Dampflokfan ist es ein Name wie Donnerhall, für manche von Ihnen der klangvollste überhaupt! Diese tiefe Verbundenheit zur Eisenbahn findet auch in einem faszinierenden Modell ihre Fortsetzung: der Modellbundesbahn.

Karl Fischer und Bernard Huguenin



Das Dunetalviadukt und das Altenbekener Viadukt sind zwei der herausragendsten Gebäude im Erweiterungsteil der Modellbundesbahn. Hier können Eisenbahnfans die Züge in voller Pracht erleben. Typisch für das Jahr 1975 waren die langen gemischten Güterzüge, die von den Dreizylinder-Dampfloks der Baureihe 44 gezogen wurden. Doch die Zeit der „Jumbos“ ging zu Ende und modernere Traktionsarten übernahmen den Betrieb. Auch dies kann auf der Modellbundesbahn nacherlebt werden.

Zur Bildgalerie unten: Bis heute hat das Bahnbetriebswerk Ottbergen einen klangvollen Namen. Sein Rundschuppen und die von einer dicken Mauer geschützte Drehscheibe sind auch im Modell das Markenzeichen. In Bad Driburg kann man sich hingegen den Freuden eines Kuraufenthaltes hingeben, wozu man am besten mit der Bahn anreist. Hoch über dem Weserbergland thront das Hermannsdenkmal – es ist auch in 1:87 immer noch von imposanter Größe. *Alle Fotos: Slg. Modellbundesbahn*

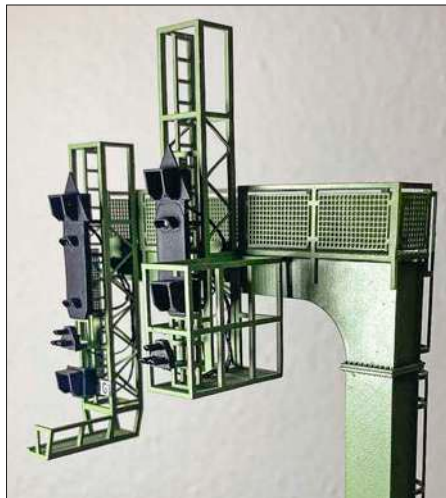


Vor dem Baubeginn der „Modellbundesbahn“ stand zunächst die Recherche – viele Szenen sollten so genau wie möglich nachgebildet werden. Eine erste Annäherung an das Thema ist ab Seite 10 zu sehen.



Betriebsmittelpunkt der „Modellbundesbahn“ ist der Bahnhof Ottbergen. Seine Gleisanlagen und Gebäude entsprechen dem Zustand des Vorbilds im Stichjahr 1975 – ab Seite 40 werden der Bahnhof und die Betriebsabläufe dort ausführlich vorgestellt.

Auch die Signalanlagen der Bahnhöfe entsprechen so weit wie möglich dem Vorbild. Dazu waren individuell gestaltete Signale erforderlich, wie ab Seite 24 gezeigt wird.



Ein besonderer Blickfang der „Modellbundesbahn“ ist zweifellos das Altenbekener Viadukt. Seine Umgebung ist ab Seite 30 zu sehen.

Fotos:
Slg. Modellbundesbahn

Der Bahnhof Bad Driburg wurde ebenfalls im Modell auf der Anlage realisiert – das Bild zeigt den Bahnübergang an der Brakeler Straße mit dem Stellwerk Bad Driburg Ost. Mehr dazu ab Seite 70.



MIBA

SPEZIAL 150

DIE EISENBAHN IM MODELL



Im Bahnbetriebswerk von Ottbergen werden nicht nur Dampflokomotiven gewartet, wie ab Seite 46 zu sehen ist.

Auf dem Anlagenteil „Weserstein“ erlaubten sich die Erbauer einige künstlerische Freiheiten, denn er entstand nach typischen Motiven aus dem Weserbergland – ab Seite 86.



Die Betriebsabläufe im Bahnhof Ottbergen können im Modell akribisch nachvollzogen werden. Hier ist zu sehen, wie die Güterzüge zusammengestellt werden. Dazu gehört auch das Geschehen auf dem Ablaufberg – ein Besuch beim Wagenmeister ab Seite 54.

INHALT

ZUR SACHE

Der letzte Sommer von Ottbergen 3

GRUNDLAGEN

Statisch? Dynamisch? 10

TEUTOBURGER WALD

Hermann, unser Held 12

Das Dunetal-Viadukt 18

ESig A – ein individuelles Einfahrtsignal entsteht 24

Fotos vom Profi 30

OTTBERGEN

Bahnhof Ottbergen 40

Bahnbetriebswerk 46

Ein Spaziergang 50

ZUGBILDUNG

Beim Wagenmeister 54

BAD DRIBURG

Dreck? Soll weg! 70

VORBILD + MODELL

Das Original in Klein 78

WESERSTEIN

Vorbildlich? 86

ZUM SCHLUSS

Vorschau/Impressum 98

Anfang der 1970er-Jahre litten norddeutsche Eisenbahnfreunde unter „P8-Entzug“. Noch bis Mitte der 1960er-Jahre war die Baureihe 38 ein oft gesehener Gast in Altenbeken. Regelmäßig beförderten im Bw Hameln beheimatete P 8 Personenzüge in die Eggegemeinde. Daher bereiteten die Abschiedsfahrten zu Ehren der P 8 mit der Tübinger 038 382-8 (ex 38 2383) eine große Freude. Sie war am 30. April 1972 unter Fahrdraht in Altenbeken zu erleben. Von diesem Sonderzug ist das gezeigte Bild inspiriert, das eine alte Preußin mit klassischer Wagengarnitur auf dem großen Viadukt von Altenbeken zeigt.







Im Gegensatz zu Ottbergen dominiert in Bad Driburg der Personenverkehr. Das kleine Empfangsgebäude gibt als Visitenkarte der Stadt den angereisten Kurgästen einen ersten Eindruck von der Gediegenheit ihres Aufenthaltes. Der große Kurpark soll diesen Eindruck sogar noch verstärken.



Lebendige Geschichte

Statisch? Dynamisch?

Beides! Sie gilt Fachleuten als „echteste“ Miniaturausstellung im Maßstab H0. In ihrer Gesamtheit sind die Betriebsabläufe und die detailverliebte Genauigkeit der Nachbauten der Modellbundesbahn einzigartig. Vor Baubeginn steht also zunächst mal eine historische Recherche.



Im März 1976 fotografiert Bernard Huguenin einen von einer Ottbergener 44 geführten Schotterzug auf der Fischbauchträgerbrücke bei Ottbergen. An gleicher Stelle rollt bei der Modellbundesbahn ein Güterzug aus Northeim kommend auf den Bahnhof Ottbergen zu (unten).

